

„Eintracht“ will altes Liedgut pflegen

Dirigent Wilfried Siber ist nach erstem Jahr sehr zufrieden – Ziel: Chorqualität weiter verbessern

Der Männergesangsverein „Eintracht“ zog Jahresbilanz. Dirigent Wilfried Siber äußerte sich nach seinem ersten kompletten Jahr als musikalischer Leiter des Traditionsvereines äußerst positiv.

Schwenningen. Siber sprach von erfreulichem Probenbesuch und gelungenen Auftritten. Der Liedausschuss habe eine glückliche Hand gehabt bei der Auswahl der Melodien. „Wir sind auf einem guten Weg“, bemerkte Siber. Der Dirigent stellte auch seine neuen Ziele vor. Er wolle altes Liedgut bewahren und verschiedene Weiterbildungen zur weiteren qualitativen Steigerung des Chores umsetzen. Er nannte dabei Stimm-

bildung, Aussprache, Harmonielehre, Intonation sowie die Feinabstimmungen der Tonhöhe.

Vorsitzender Richard Streicher gab neben seinem Bericht auch den des abwesenden Schriftführers Norbert Gungl bekannt. Die

Eintracht zählt derzeit 23 aktive Sänger und 56 fördernde Mitglieder. 2014 gab es 41 Probenabende und elf Auftritte, das waren zwei Proben und fünf Auftritte mehr als 2013. Einen neuen Sänger konnte der Chor begrüßen. Der Vorsit-

zende forderte dazu auf, in der Werbung und dem Bemühen um den Sängernachwuchs nicht nachzulassen. Immerhin liegt das Durchschnittsalter der Tenöre und Bässe bei 61 Jahren.

Die finanzielle Lage hat sich 2014 weiterhin verbessert, war dem Bericht von Kassenwart Martin Kuri zu entnehmen. Prüfer Hubert Stehle bescheinigte ihm sehr gute Arbeit.

„Der Gesangsverein macht seinem Namen Eintracht alle Ehre“, lobte Bürgermeister Herbert Bucher. Er dankte den Sängern für den Beitrag zum kulturellen Leben im Dorf. Richard Streicher nannte als Höhepunkte 2015 u.a. das Frühjahrskonzert am 29. März mit fünf Gastchören und die Konzerteilnahme am 9. Mai in Buchheim.

Wilfried Koch

MGV EINTRACHT SCHWENNINGEN • GEEHRT



Josef Schnell wurde vom Vorsitzenden des Männergesangsvereines „Eintracht“, Richard Streicher, im Rahmen der Hauptversammlung zum Ehrenmitgliedernannt. Foto: Wilfried Koch